

# Statistische Berichte

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg

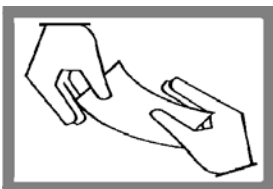


K17-j/00

## Die Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses im Land Brandenburg

2000

Teil 1:  
Adoptionen und Pflegschaften,  
Vormundschaften, Beistandschaften,  
Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen  
sowie Sorgerechtsmaßnahmen



Öffentliche  
Sozialleistungen

**Erarbeitet:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 403 - 405

Fax: 0331 39 - 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im September 2001

Preis: 5,50 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
Erläuterungen .....	5
I. Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 1991 bis 2000 nach persönlichen Merkmalen .....	9
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit .....	12
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens .....	14
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern .....	16
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern .....	18
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Verwaltungsbezirken	
6.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Altersgruppen .....	20
6.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Geschlecht und Kindschaftsverhältnis .....	21
6.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern .....	22
6.4 Adoptionsvermittlung .....	23
II. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsmaßnahmen	
1. Kinder und Jugendliche 2000 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege nach Verwaltungsbezirken .....	26
2. Vaterschaftsfeststellungen und vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 2000 nach Verwaltungsbezirken .....	28

## **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

## **Erläuterungen**

### **Rechtsgrundlagen**

§§ 98 - 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S.1253).

### **Ziel der Statistik**

Die Jugendhilfe umfasst ein breites Spektrum von Leistungen und individuellen Angeboten zur Förderung junger Menschen und Familien. Sie hat neben Elternhaus und Schule die Aufgabe, das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu sichern. Neben Jugendarbeit, Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege gehören erzieherische Hilfen zu den Leistungen der Jugendhilfe.

Hilfe zur Erziehung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus zu unterstützen, zu ergänzen und erforderlichenfalls zu ersetzen. Die statistischen Erhebungen über erzieherische Hilfen beinhalten die institutionelle Beratung, die Einzelbetreuung junger Menschen, die sozialpädagogische Familienhilfe, die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechtsmaßnahmen sowie vorläufige Schutzmaßnahmen. Zum Personenkreis, dem derartige Hilfen gewährt werden, gehören Kinder, Jugendliche und junge Volljährige. Erbracht werden die Leistungen von Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe.

Dieser "Statistische Bericht" wird in 2 Teilen publiziert:

Teil 1: Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen sowie Sorgerechtsmaßnahmen

Teil 2: Vorläufige Schutzmaßnahmen

## **Definitionen**

### **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

### **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

### **Adoptionen**

Bei der Adoption eines Kindes oder eines Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung vom leiblichen Elternteil oder der Herkunftsfamilie verbunden ist. Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Eine Adoption stellt allerdings auch die Chance dar, eine neue auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen.

### **Adoptionspflege**

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmenden das Kind eine angemessene Zeit in Pflege hatten. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und ob zu erwarten ist, dass sich ein Eltern-Kind-Verhältnis entwickelt.

### **Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht**

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen gibt es Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften.

### **Amtsvormundschaft**

Die Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt.

### **Amtspflegschaft**

Die Amtspflegschaft ist ebenfalls eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person. Die Pflegschaft umfasst im Gegensatz zur Vormundschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

### **Beistandschaft**

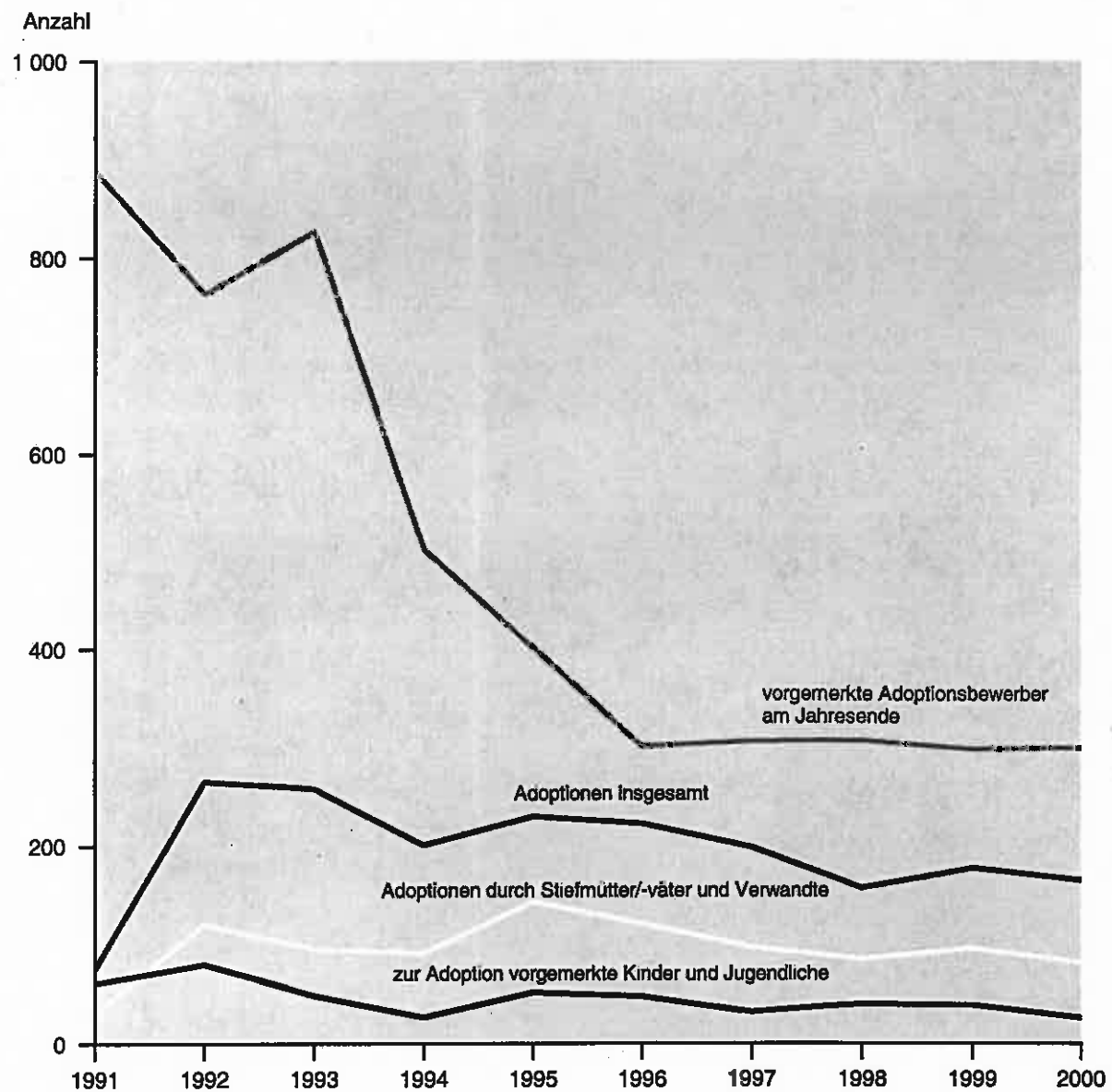
Die Beistandschaft ist eine Unterstützung einer allein erziehenden Person auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft und/oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Beistand geleistet wird.

### **Methodische Hinweise**

Adoptionen wurden im Jahr 2000 im Land Brandenburg nur von öffentlichen Trägern vermittelt.

## **I. Adoptionen**

## Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 1991 - 2000





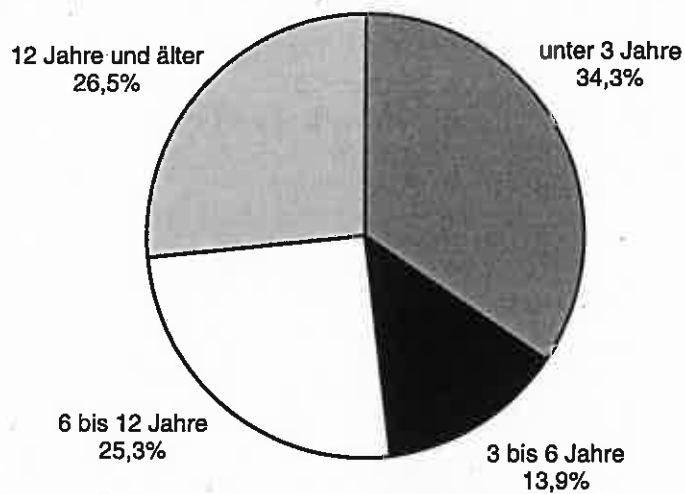
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 1991 - 2000 nach persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Geschlecht										
Eheliche Kinder und Jugendliche										
Zusammen	33	108	100	84	117	98	85	75	75	78
unter 1	3	1	2	–	–	1	–	–	–	–
1 - 3	7	25	22	20	21	18	28	16	18	15
3 - 6	5	22	20	5	10	4	9	12	3	7
6 - 9	14	24	17	18	21	20	7	6	12	9
9 - 12	1	15	13	16	24	21	14	14	14	14
12 - 15	3	14	15	11	18	20	14	15	10	15
15 - 18	–	7	11	14	23	14	13	12	18	18
männlich	14	45	45	49	51	54	47	31	34	36
weiblich	19	63	55	35	66	44	38	44	41	42
Nichteheliche Kinder und Jugendliche										
Zusammen	42	157	158	117	113	125	114	83	103	88
unter 1	11	3	8	2	–	3	–	2	–	–
1 - 3	16	81	63	54	36	49	51	24	37	42
3 - 6	3	26	32	16	17	25	11	16	19	16
6 - 9	4	17	21	14	15	15	7	15	16	9
9 - 12	2	17	23	16	18	11	14	5	11	10
12 - 15	5	11	10	8	14	17	14	11	10	8
15 - 18	1	2	1	7	13	5	17	10	10	3
männlich	19	77	87	63	56	75	54	33	60	46
weiblich	23	80	71	54	57	50	60	50	43	42

Noch: 1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 1991 - 2000 nach persönlichen Merkmalen

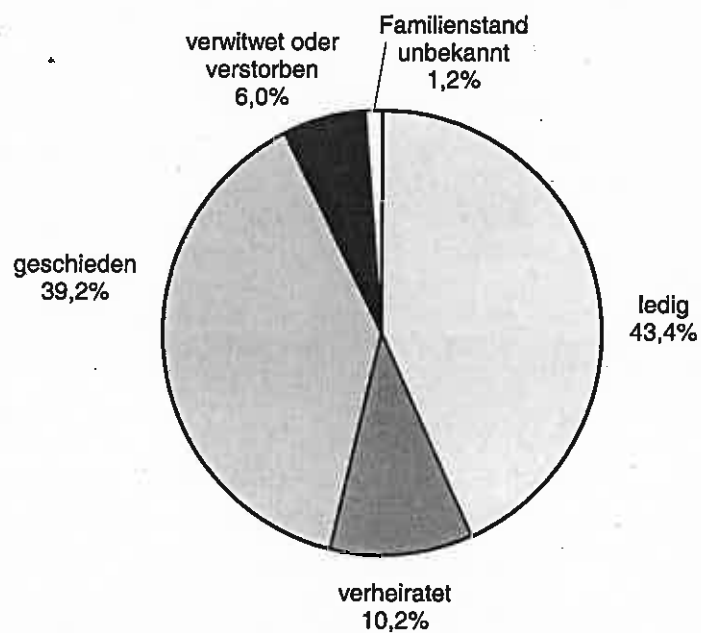
Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Geschlecht										
Kinder und Jugendliche insgesamt										
Insgesamt	75	265	258	201	230	223	199	158	178	166
unter 1	14	4	10	2	–	4	–	2	–	–
1 - 3	23	106	85	74	57	67	79	40	55	57
3 - 6	8	48	52	21	27	29	20	28	22	23
6 - 9	18	41	38	32	36	35	14	21	28	18
9 - 12	3	32	36	32	42	32	28	19	25	24
12 - 15	8	25	25	19	32	37	28	26	20	23
15 - 18	1	9	12	21	36	19	30	22	28	21
männlich	33	122	132	112	107	129	101	64	94	82
weiblich	42	143	126	89	123	94	98	94	84	84
darunter Deutsche	73	263	253	198	210	216	187	144	153	149
unter 1	14	4	9	2	–	3	–	1	–	–
1 - 3	23	106	83	74	52	66	79	40	53	54
3 - 6	8	48	52	21	27	27	20	27	21	23
6 - 9	16	40	38	32	35	34	13	20	23	15
9 - 12	3	31	35	32	38	32	28	17	20	20
12 - 15	8	25	25	19	28	36	26	21	17	22
15 - 18	1	9	11	18	30	18	21	18	19	15
männlich	33	122	127	109	99	125	94	58	81	74
weiblich	40	141	126	89	111	91	93	86	72	75

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Altersgruppen



LDS Brandenburg 210/2001

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach dem Familienstand der abgebenden Eltern



LDS Brandenburg 211/2001

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren  Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	darunter	
					deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Eheliche Kinder und Jugendliche						
Zusammen	78	—	52	26	70	6
unter 1	—	—	—	—	—	—
1 - 3	15	—	—	15	14	—
3 - 6	7	—	1	6	7	—
6 - 9	9	—	5	4	8	1
9 - 12	14	—	13	1	11	3
12 - 15	15	—	15	—	14	—
15 - 18	18	—	18	—	16	2
männlich	36	—	25	11	32	3
weiblich	42	—	27	15	38	3
Nichteheliche Kinder und Jugendliche						
Zusammen	88	3	27	58	84	4
unter 1	—	—	—	—	—	—
1 - 3	42	1	1	40	40	2
3 - 6	16	—	2	14	16	—
6 - 9	9	1	6	2	8	1
9 - 12	10	1	8	1	9	1
12 - 15	8	—	7	1	8	—
15 - 18	3	—	3	—	3	—
männlich	46	1	13	32	43	3
weiblich	42	2	14	26	41	1

Noch: 2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen, Verwandschafts-  
verhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren  Geschlecht	Insgesamt	Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	darunter	
					deutsch	deutsch/ nichtdeutsch

Kinder und Jugendliche insgesamt

Insgesamt	166	3	79	84	154	10
unter 1	—	—	—	—	—	—
1 - 3	57	1	1	55	54	2
3 - 6	23	—	3	20	23	—
6 - 9	18	1	11	6	16	2
9 - 12	24	1	21	2	20	4
12 - 15	23	—	22	1	22	—
15 - 18	21	—	21	—	19	2
männlich	82	1	38	43	75	6
weiblich	84	2	41	41	79	4
darunter Deutsche	149	2	66	81	146	2
unter 1	—	—	—	—	—	—
1 - 3	54	1	1	52	51	2
3 - 6	23	—	3	20	23	—
6 - 9	15	1	8	6	15	—
9 - 12	20	—	18	2	20	—
12 - 15	22	—	21	1	22	—
15 - 18	15	—	15	—	15	—
männlich	74	—	32	42	72	1
weiblich	75	2	34	39	74	1

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus

Eheliche Kinder und Jugendliche

Zusammen	78	51	—	—	—	16	1	10
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 - 3	15	—	—	—	—	5	—	10
3 - 6	7	1	—	—	—	6	—	—
6 - 9	9	5	—	—	—	4	—	—
9 - 12	14	13	—	—	—	1	—	—
12 - 15	15	15	—	—	—	—	—	—
15 - 18	18	17	—	—	—	—	1	—
männlich	36	24	—	—	—	5	1	6
weiblich	42	27	—	—	—	11	—	4

Nichteheliche Kinder und Jugendliche

Zusammen	88	29	2	3	—	25	4	25
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 - 3	42	1	—	—	—	13	3	25
3 - 6	16	4	2	—	—	10	—	—
6 - 9	9	6	—	1	—	2	—	—
9 - 12	10	8	—	2	—	—	—	—
12 - 15	8	7	—	—	—	—	1	—
15 - 18	3	3	—	—	—	—	—	—
männlich	46	14	1	2	—	16	2	11
weiblich	42	15	1	1	—	9	2	14

Noch: 3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Alter von ... bis unter ... Jahren <div>Geschlecht</div>	Ins- gesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		leiblicher Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus
Kinder und Jugendliche insgesamt								
Insgesamt	166	80	2	3	–	41	5	35
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–
1 - 3	57	1	–	–	–	18	3	35
3 - 6	23	5	2	–	–	16	–	–
6 - 9	18	11	–	1	–	6	–	–
9 - 12	24	21	–	2	–	1	–	–
12 - 15	23	22	–	–	–	–	1	–
15 - 18	21	20	–	–	–	–	1	–
männlich	82	38	1	2	–	21	3	17
weiblich	84	42	1	1	–	20	2	18
darunter Deutsche	149	67	2	2	–	41	2	35
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–
1 - 3	54	1	–	–	–	18	–	35
3 - 6	23	5	2	–	–	16	–	–
6 - 9	15	8	–	1	–	6	–	–
9 - 12	20	18	–	1	–	1	–	–
12 - 15	22	21	–	–	–	–	1	–
15 - 18	15	14	–	–	–	–	1	–
männlich	74	32	1	1	–	21	2	17
weiblich	75	35	1	1	–	20	–	18

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren  Geschlecht	Ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Fami- lien- stand unbe- kannt
		ledig	verhei- ratet, zu- sammen- lebend	verhei- ratet, getrennt lebend	geschieden	ver- witwet		

Eheliche Kinder und Jugendliche

Zusammen	78	–	10	7	53	8	–	–
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–
1 - 3	15	–	10	3	2	–	–	–
3 - 6	7	–	–	3	2	2	–	–
6 - 9	9	–	–	1	7	1	–	–
9 - 12	14	–	–	–	12	2	–	–
12 - 15	15	–	–	–	14	1	–	–
15 - 18	18	–	–	–	16	2	–	–
männlich	36	–	6	2	24	4	–	–
weiblich	42	–	4	5	29	4	–	–

Nichteheliche Kinder und Jugendliche

Zusammen	88	72	–	–	12	–	2	2
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–
1 - 3	42	33	–	–	7	–	–	2
3 - 6	16	13	–	–	3	–	–	–
6 - 9	9	7	–	–	1	–	1	–
9 - 12	10	9	–	–	–	–	1	–
12 - 15	8	8	–	–	–	–	–	–
15 - 18	3	2	–	–	1	–	–	–
männlich	46	36	–	–	8	–	1	1
weiblich	42	36	–	–	4	–	1	1



Noch: 4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren  Geschlecht	Ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Fami- lien- stand unbe- kannt
		ledig	verhei- ratet, zu- sammen- lebend	verhei- ratet, getrennt lebend	geschieden	ver- witwet		

Kinder und Jugendliche insgesamt

Insgesamt	166	72	10	7	65	8	2	2
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 - 3	57	33	10	3	9	—	—	2
3 - 6	23	13	—	3	5	2	—	—
6 - 9	18	7	—	1	8	1	1	—
9 - 12	24	9	—	—	12	2	1	—
12 - 15	23	8	—	—	14	1	—	—
15 - 18	21	2	—	—	17	2	—	—
männlich	82	36	6	2	32	4	1	1
weiblich	84	36	4	5	33	4	1	1
darunter Deutsche	149	70	10	7	56	5	1	—
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 - 3	54	32	10	3	9	—	—	—
3 - 6	23	13	—	3	5	2	—	—
6 - 9	15	6	—	1	6	1	1	—
9 - 12	20	9	—	—	10	1	—	—
12 - 15	22	8	—	—	13	1	—	—
15 - 18	15	2	—	—	13	—	—	—
männlich	74	35	6	2	27	4	—	—
weiblich	75	35	4	5	29	1	1	—

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptions-pflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Angenommene mit ersetzt Einwilligung
		unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	
Ledige Eltern/Elternteil	72	33	13	16	10	1	26	45	5
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	27	1	3	14	9	—	26	1	—
alleinerziehender Elternteil	2	—	2	—	—	—	—	2	—
Großeltern	1	—	—	1	—	—	—	1	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	19	10	8	1	—	—	—	19	5
Heim	2	1	—	—	1	—	—	2	—
Krankenhaus	21	21	—	—	—	1	—	20	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	10	10	—	—	—	—	—	10	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alleinerziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	4	4	—	—	—	—	—	4	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	6	6	—	—	—	—	—	6	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	7	3	3	1	—	—	—	7	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
alleinerziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	4	—	3	1	—	—	—	4	2
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	3	3	—	—	—	—	—	3	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Noch: 5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetztter Einwilli- gung
		unter 3	3 - 6	6 - 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	
Geschiedene abgebende Eltern/ Elternteile	65	9	5	20	31	—	48	17	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	48	—	2	16	30	—	47	1	2
alleinerziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	11	4	3	4	—	—	—	11	2
Heim	1	—	—	—	1	—	1	—	—
Krankenhaus	5	5	—	—	—	—	—	5	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	12	2	2	5	3	2	5	5	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	5	—	—	2	3	—	5	—	—
alleinerziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern	2	—	—	2	—	2	—	—	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	3	—	2	1	—	—	—	3	—
Heim	2	2	—	—	—	—	—	2	—
Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	166	57	23	42	44	3	79	84	11
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Eltern mit Stiefelternteil oder Partner	80	1	5	32	42	—	78	2	2
alleinerziehender Elternteil	2	—	2	—	—	—	—	2	—
Großeltern	3	—	—	3	—	2	—	1	—
sonstige Verwandte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflegefamilie	41	18	16	7	—	—	—	41	9
Heim	5	3	—	—	2	—	1	4	—
Krankenhaus	35	35	—	—	—	1	—	34	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Verwaltungsbezirken

6.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Altersgruppen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Alter von ... bis unter ... Jahren		
	Insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	unter 1 - 6	6 - 12	12 - 18
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	8	6	3	3	2
Cottbus	13	6	7	4	2
Frankfurt (Oder)	2	1	–	–	2
Potsdam	5	2	3	–	2
Landkreise					
Barnim	19	6	8	4	7
Dahme-Spreewald	16	5	6	5	5
Elbe-Elster	6	2	4	1	1
Havelland	7	2	2	4	1
Märkisch-Oderland	12	3	4	4	4
Oberhavel	9	2	5	1	3
Oberspreewald-Lausitz	7	2	3	3	1
Oder-Spree	9	2	2	3	4
Ostprignitz-Ruppin	13	5	7	4	2
Potsdam-Mittelmark	11	3	8	1	2
Prignitz	6	3	4	1	1
Spree-Neiße	9	3	3	3	3
Teltow-Fläming	8	2	8	–	–
Uckermark	6	2	3	1	2
Land Brandenburg	166	3	80	42	44

## 6.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach Geschlecht und Kindschaftsverhältnis

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche				
	Insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	ehelich	nichtehelich
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	8	4	4	5	3
Cottbus	13	7	6	8	5
Frankfurt (Oder)	2	2	–	1	1
Potsdam	5	2	3	2	3
Landkreise					
Barnim	19	5	14	14	5
Dahme-Spreewald	16	10	6	8	8
Elbe-Elster	6	3	3	3	3
Havelland	7	2	5	3	4
Märkisch-Oderland	12	7	5	5	7
Oberhavel	9	5	4	4	5
Oberspreewald-Lausitz	7	2	5	2	5
Oder-Spree	9	5	4	5	4
Ostprignitz-Ruppin	13	4	9	7	6
Potsdam-Mittelmark	11	7	4	1	10
Prignitz	6	3	3	2	4
Spree-Neiße	9	5	4	5	4
Teltow-Fläming	8	6	2	1	7
Uckermark	6	3	3	2	4
Land Brandenburg	166	82	84	78	88

### 6.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2000 nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv- eltern

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefmutter/ Stiefvater	nicht verwandt
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	8	–	4	4
Cottbus	13	–	6	7
Frankfurt (Oder)	2	–	1	1
Potsdam	5	–	2	3
Landkreise				
Barnim	19	–	11	8
Dahme-Spreewald	16	–	9	7
Elbe-Elster	6	–	3	3
Havelland	7	1	3	3
Märkisch-Oderland	12	2	6	4
Oberhavel	9	–	4	5
Oberspreewald-Lausitz	7	–	4	3
Oder-Spree	9	–	7	2
Ostprignitz-Ruppin	13	–	4	9
Potsdam-Mittelmark	11	–	3	8
Prignitz	6	–	2	4
Spree-Neiße	9	–	6	3
Teltow-Fläming	8	–	–	8
Uckermark	6	–	4	2
Land Brandenburg	166	3	79	84

## 6.4 Adoptionsvermittlung

Verwaltungsbezirk	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerber <sup>1)</sup>	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
	am Jahresende			
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	8	4	6	2
Cottbus	12	2	11	6
Frankfurt (Oder)	2	–	3	–
Potsdam	5	1	14	14
Landkreise				
Barnim	12	–	17	–
Dahme-Spreewald	4	8	15	2
Elbe-Elster	5	1	28	28
Havelland	12	6	17	3
Märkisch-Oderland	9	–	25	–
Oberhavel	10	–	22	–
Oberspreewald-Lausitz	6	–	36	–
Oder-Spree	9	–	17	–
Ostprignitz-Ruppin	6	–	9	–
Potsdam-Mittelmark	7	–	21	–
Prignitz	3	1	13	13
Spree-Neiße	3	2	33	17
Teltow-Fläming	6	1	4	4
Uckermark	6	–	9	–
Land Brandenburg	125	26	300	12

1) Doppelzählung möglich





**II. Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,  
Vaterschaftsfeststellungen,  
Sorgerechtsmaßnahmen**

1. Kinder und Jugendliche 2000 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft,

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk  Geschlecht  Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche			
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft
			insgesamt	darunter Unterhalts- pflegschaften	
	Kreisfreie Städte				
1	Brandenburg an der Havel	15	36	–	67
2	Cottbus	11	25	–	–
3	Frankfurt (Oder)	5	65	–	54
4	Potsdam	28	76	–	180
	Landkreise				
5	Barnim	32	42	–	54
6	Dahme-Spreewald	31	99	2	104
7	Elbe-Elster	7	49	–	67
8	Havelland	71	78	–	88
9	Märkisch-Oderland	25	53	–	143
10	Oberhavel	30	169	–	102
11	Oberspreewald-Lausitz	27	41	–	58
12	Oder-Spree	19	71	3	103
13	Ostprignitz-Ruppin	39	79	–	120
14	Potsdam-Mittelmark	8	70	–	63
15	Prignitz	20	56	–	13
16	Spree-Neiße	23	39	–	58
17	Teltow-Fläming	15	43	–	68
18	Uckermark	14	37	–	56
19	Land Brandenburg insgesamt	420	1 128	5	1 398
20	männlich	221	559	4	732
21	weiblich	199	569	1	666
22	darunter Deutsche	414	1 105	·	1 378

Beistandschaften für Elternteile und in Pflege nach Verwaltungsbezirken

am Jahresende					Lfd. Nr.
unter Beistandschaft	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde				
insgesamt	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege	
771	5	–	–	5	1
387	1	1	–	–	2
1 740	–	–	–	–	3
552	–	–	–	–	4
1 670	3	–	–	3	5
1 306	–	–	–	–	6
750	2	2	–	–	7
1 002	2	2	–	–	8
2 251	–	–	–	–	9
1 560	–	–	–	–	10
1 515	–	–	–	–	11
1 446	1	1	–	–	12
1 575	–	–	–	–	13
1 213	8	–	–	8	14
480	–	–	–	–	15
733	–	–	–	–	16
1 899	–	–	–	–	17
2 297	–	–	–	–	18
23 147	22	6	–	16	19
11 790	10	4	–	6	20
11 357	12	2	–	10	21
23 142	•	•	•	•	22

2. Vaterschaftsfeststellungen und vollständiger oder

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk <u>Geschlecht</u>	Vaterschaftsfest			
		Fälle insgesamt	Vaterschaft festgestellt		
			zusammen	durch freiwillige Anerkennung	durch gerichtliche Entscheidung
	Kreisfreie Städte				
1	Brandenburg an der Havel	188	188	149	39
2	Cottbus	205	180	154	26
3	Frankfurt (Oder)	359	359	330	29
4	Potsdam	468	466	461	5
	Landkreise				
5	Barnim	226	226	212	14
6	Dahme-Spreewald	252	247	206	41
7	Elbe-Elster	206	206	198	8
8	Havelland	455	451	426	25
9	Märkisch-Oderland	400	396	371	25
10	Oberhavel	263	263	244	19
11	Oberspreewald-Lausitz	299	295	255	40
12	Oder-Spree	337	331	313	18
13	Ostprignitz-Ruppin	126	107	81	26
14	Potsdam-Mittelmark	353	351	324	27
15	Prignitz	206	202	193	9
16	Spree-Neiße	190	187	154	33
17	Teltow-Fläming	226	219	188	31
18	Uckermark	571	569	529	40
19	Land Brandenburg insgesamt	5 330	5 243	4 788	455
20	männlich	.	.	.	.
21	weiblich	.	.	.	.

teilweiser Entzug des Sorgerechts 2000 nach Verwaltungsbezirken

stellungen	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Lfd. Nr.
Vaterschaft nicht festgestellt	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufenthalts- bestimmungsrechts	
–	26	26	14	3	1
25	11	7	6	5	2
–	16	13	12	1	3
2	48	38	38	38	4
–	19	16	16	7	5
5	27	27	26	16	6
–	23	23	21	6	7
4	12	10	10	–	8
4	7	7	5	1	9
–	44	44	41	12	10
4	22	21	21	3	11
6	22	22	16	16	12
19	13	13	13	–	13
2	23	19	16	3	14
4	5	3	3	–	15
3	9	8	8	2	16
7	20	19	19	7	17
2	12	6	6	1	18
87	359	322	291	121	19
·	163	147	137	53	20
·	196	175	154	68	21

